



### 1 Indikation

Für die Fixation bei Osteotomien, Arthrodesen und Frakturen kleiner und großer Knochen

### 2 Beschreibung

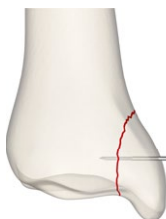
Diese OP-Technik dient der allgemeinen Handhabung der durchbohrten Kompressionsschraube.

### 3 Reposition

Reposition der Fraktur, bei Bedarf temporäre Fixation mittels Kirschnerdraht.

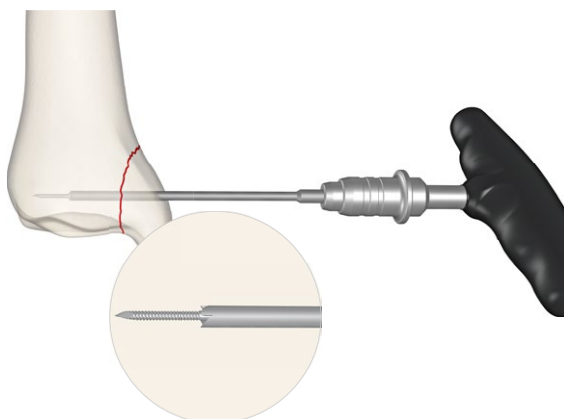
### 4 Eintrittspunkt

Bestimmen des optimalen Eintrittspunktes für den intramedullären Führungsdraht, Durchführen einer Stichinzision und Einbringen des Führungsdrahtes bis zur notwendigen Tiefe mit Hilfe des Bildwändlers.



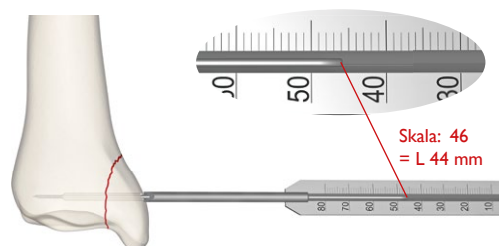
### 5 Aufbohren der Kortikalis

Die Schrauben sind in der Regel selbstbohrend und selbstschneidend. Bei besonders harter Kortikalis empfehlen wir jedoch, diese über den Führungsdraht mittels Vorbohrer aufzubohren. Gegebenenfalls muss der Knochen über die komplette gewindelose Länge des Führungsdrahtes aufgebohrt werden.



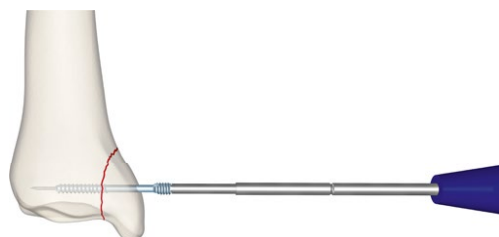
### 6 Ermitteln der Schraubenlänge

Der Messstab wird über den Führungsdraht geschoben, bis er die Kortikalis berührt. Die angezeigte Schraubenlänge ist inklusive Schraubenkopf. Um ein Durchdringen der Gegenkortikalis zu vermeiden, ist die nächst kleinere Schraubenlänge zu wählen.



### 7 Eindrehen der Schraube

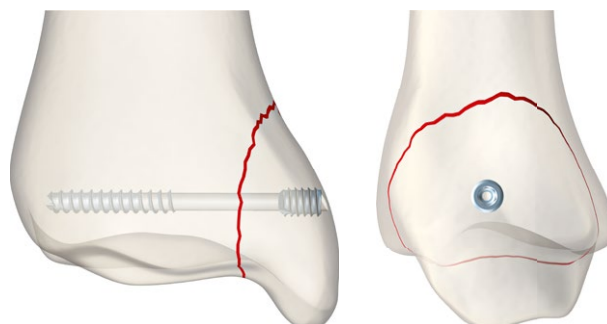
Das Eindrehen der Schraube erfolgt mit dem durchbohrten Schraubendreher über den Führungsdraht.



### 8 Lagekontrolle

Vor der Entfernung des Führungsdrahtes erfolgt eine Kontrolle in beiden Ebenen.

Herausdrehen des Führungsdrahtes.



Diese Operationstechnik beruht auf den langjährigen Erfahrungen des Autors als Operateur. Ihr Inhalt wurde durch den Autor sorgfältig erwogen und geprüft. Sie kann jedoch nicht alle Besonderheiten des Einzelfalls berücksichtigen und ist deshalb nur ein Vorschlag. Alle Angaben in dieser Operationstechnik erfolgen daher ohne Gewährleistung des Autors. Eine Haftung des Autors für Schäden jeglicher Art wird nicht übernommen.